

## **Die Ordnung der biblischen Prophetie – Teil 2**

von Warren D. Hoover

### **Einführung in das Buch Daniel**

Warum beginnt man eine Bibelstudie über Prophetie mit dem **Buch Daniel**? Der Grund dafür ist, weil Daniel der Hauptschlüssel zum Verständnis der richtigen Abfolge der prophetischen Ereignisse ist, wie wir sie in dieser Studie darlegen. Diese Tatsache wird vom HERRN Jesus Christus in der Ölberg-Predigt bestätigt, die Er während der Karwoche unmittelbar vor Seiner Kreuzigung, gehalten hat.

Als Er die Jünger an diesem Tag aus Jerusalem herausführte, machte Jesus Christus die Vorhersage, dass diese Stadt zerstört werden würde. Die Jünger fragten Ihn, wann dies geschehen werde, und als Antwort darauf hielt Er die Ölberg-Predigt. Dabei bezog sich der HERR auf die Vorhersage des Propheten Daniel über die 70 Jahrwochen und sprach dann über die Ereignisse, die stattfinden würden um zu erkennen, dass die Zerstörung kurz bevorstand.

Daniel war ein Mann, der für seine Zeit vorbereitet worden war, um für den HERRN zu sprechen. Über seine Vorbereitung lesen wir nichts in der Bibel, auch nichts über seine Eltern und über seine Jugendzeit. Doch er wurde vorbereitet, weil seine Eltern sich offensichtlich an die folgende Anordnung im **5. Buch Mose** gehalten hatten.

#### **5. Mose Kapitel 6, Verse 1-19**

»Dies ist nun das Gesetz, die Satzungen und die Verordnungen, die ich euch nach dem Befehl des HERRN, eures Gottes, lehren soll, damit ihr nach ihnen lebt in dem Lande, zu dessen Eroberung ihr jetzt hinüberzieht, <sup>2</sup>auf dass ihr, du und deine Kinder und Kindeskinde, den HERRN, euren Gott, euer ganzes Leben lang fürchtet und alle Seine Satzungen und Gebote beobachtet, die ich dir zur Pflicht mache, und auf dass deine Tage lange Dauer haben. <sup>3</sup>So höre sie denn, Israel, und achte darauf, sie zu befolgen, damit es dir wohl geht und ihr sehr zahlreich werdet, wie der HERR, Der Gott deiner Väter, es dir zugesagt hat – in einem von Milch und Honig überfließenden Lande. <sup>4</sup>Höre, Israel: Der HERR ist unser Gott, der HERR allein! <sup>5</sup>So liebe denn den HERRN, deinen Gott, mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele und mit all deiner Kraft! <sup>6</sup>So mögen denn diese Worte, die ich dir heute gebiete, dir am Herzen liegen (oder: ins Herz geschrieben sein), <sup>7</sup>und du sollst sie deinen Kindern einschärfen und von ihnen reden, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf der Wanderung begriffen bist,

wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst. <sup>8</sup>Du sollst sie dir als ein Gedenkzeichen an (oder: auf) die Hand binden und sie als Binde zwischen deinen Augen (= auf deiner Stirn) tragen <sup>9</sup>und sollst sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Tore schreiben.« <sup>10</sup>»Auch wenn der HERR, dein Gott, dich in das Land bringen wird, das Er dir, wie Er deinen Vätern Abraham, Isaak und Jakob zugeschworen hat, zu Eigen geben will, große und schöne Städte, die du nicht gebaut hast, <sup>11</sup>und Häuser, angefüllt mit Gütern jeder Art, die du nicht angefüllt hast, in Fels gehauene Brunnen (= Zisternen), die du nicht ausgehauen hast, Weinberge und Olivengärten, die du nicht angelegt hast, und du dich dann satt daran isst: <sup>12</sup>so hüte dich wohl, den HERRN zu vergessen, Der dich aus dem Lande Ägypten, aus dem Hause der Knechtschaft, ausgeführt hat! <sup>13</sup>Den HERRN, deinen Gott, sollst du fürchten und Ihm dienen und bei Seinem Namen schwören. <sup>14</sup>Ihr dürft keinem anderen Gott von den Göttern der Völker, die rings um euch her wohnen, anhangen; <sup>15</sup>denn der HERR, dein Gott, ist ein eifriger (= eifersüchtiger) Gott in deiner Mitte; es möchte sonst der Zorn des HERRN, deines Gottes, gegen dich entbrennen und Er dich vom Erdboden vertilgen.« <sup>16</sup>»Ihr sollt den HERRN, euren Gott, nicht versuchen, wie ihr Ihn in Massa (2.Mose 17,1-7) versucht habt; <sup>17</sup>ihr sollt vielmehr die Gebote des HERRN, eures Gottes, getreulich beobachten sowie Seine Zeugnisse und Seine Verordnungen, die Er dir zur Pflicht gemacht hat.«

Während Israel als Ganzes zu einer bösen und götzendienerischen Nation wurde, was zu der Gefangenschaft führte, wo Daniel diente und schrieb, blieben er und seine Freunde, die nach Babylon gebracht worden waren, Gott trotz aller widrigen Umstände treu. Ihre Treue unter unfassbar schlimmen Bedingungen sollte uns allen als leuchtendes Vorbild dienen.

Der katastrophale Zustand, in dem sich das Land Amerika heute befindet, rührt von modernen Eltern her, die dabei versagt haben, fleißig an der Erziehung ihrer Kinder zu arbeiten, was die Dinge des HERRN anbelangt. Diesen Fehler hatten die Eltern von Daniel und die von seinen Freunden nicht gemacht. Heute geht es in der Bildung vor allem um wirtschaftlichen Erfolg und nicht um die Liebe zum und den Gehorsam gegenüber Gott.

Daniels Prophetie ist von apokalyptischer Natur. Unter „Apokalypse“ versteht man „die Offenbarung von Informationen, die zuvor nicht in der Heiligen Schrift niedergeschrieben worden waren“. Hesekiel, Jesaja und Sacharja sind die anderen apokalyptischen Propheten im Alten Testament. Der Apostel Johannes ist der große apokalyptische Prophet im Neuen Testament.

Im modernen Gebrauch hat das Wort „Apokalypse“ die Nebenbedeutung von

„Katastrophe“, doch das ist nicht das, was das griechische Wort *apokalypsis* aussagt. Das ursprüngliche Wort bedeutet einfach nur „Enthüllung von etwas, was zuvor noch nicht bekannt war“.

Daniel ist auch einer der „Themen“-Propheten und der Prophet von „Zeiten“. Die anderen sind:

- Jeremia – Der Prophet von Israels Bestrafung
- Hesekiel – Der Prophet von Israels kommenden Ruhm
- Jesaja – Der Prophet von Israels Erlösung
- Sacharja – Der Prophet von Israels Wiederherstellung

Das Folgende ist eine Gliederung vom **Buch Daniel**, wie sie in der „Ryrie Study Bible“ auf den Seiten 1264-1264 steht:

#### I. Daniels Hingabe, 1:1-21

- A. Daniels Lebensumstände, 1:1-7
- B. Daniels Hingabe, 1:8-16
- C. Daniels Liebesdienst, 1:17-21

#### II. Nebukadnezars Traum: Die große Statue, 2:1-49

- Der Traum von Nebukadnezar, 2:1-6
- Der Daniel offenbarte Traum, 2:7-23
- Der Traum, wiedergegeben und ausgelegt von Daniel, 2:24-45
- Der Aufstieg von Daniel, 2:46-49

#### III. Der Feuerofen: Eine Glaubenslektion, 3:1-30

- A. Der Glaubenstest, 3:1-12
- B. Die Glaubensdemonstration, 3:13-18
- C. Die Glaubensverteidigung, 3:19-30

#### IV. Nebukadnezars Vision von dem hohen Baum, 4:1-37

- Die Vision, erzählt von Nebukadnezar, 4:1-18
- Die Vision, ausgelegt von Daniel, 4:19-27
- Die Vision, erfüllt von Gott, 4:28-37

#### V. Belsazars Fest, 5:1-31

- A. Belsazars Mitwirkung bei dem Fest  
Ungezügelter Sinnlichkeit, 5:1-4
- B. Gottes Mitwirkung bei dem Fest  
Die Handschrift an der Wand, 5:5-6
- C. Daniels Mitwirkung bei dem Fest  
Ankündigung des Niedergangs, 5:7-29
- D. Darius Mitwirkung bei dem Fest  
Zerstörung Babylons, 5:30-31

- VI. Daniel in der Löwengrube, 6:1-28
  - A. Die Stellung von Daniel, 6:1-3
  - B. Die Verschwörung gegen Daniel, 6:4-9
  - C. Das Gebet von Daniel, 6:10-11
  - D. Die Verfolgung von Daniel, 6:12-17
  - E. Der Schutz von Daniel, 6:18-28
  
- VII. Daniels Vision von den vier Tieren und dem Alten an Tagen, 7:1- 28
  - A. Historische Daten, 7:1-3
  - B. Die Vision und die Auslegung, 7:4-28
  
- VIII. Daniels Vision von dem Widder und dem Ziegenbock
  - A. Die Vision, 8:1-11
  - B. Die Auslegung, 8:15-27
  - C. Der Widder, 8:15-20
  - D. Der Ziegenbock, 8:21-22
  - E. Das kleine Horn, 8:23-25
  - F. Die Auswirkung auf Daniel, 8:26-27
  
- IX. Daniels Prophezeiung über die 70 Jahrwochen, 9:1-27
  - A. Historische Daten, 9:1-2
  - B. Daniels Gebet, 9:3-19
  - C. Die Prophezeiung, 9:20-27
  
- X. Daniels prophetisches Panorama, 10:1-12:13
  - A. Daniels Prophezeiung, 10:1-9
  - B. Daniels Stärkung, 10:10-11:1
  - C. Prophezeiungen über die Nationen, 11:2-45
  - D. Persien, 11:2
  - E. Griechenland, 11:3-4
  - F. Ägypten und Syrien, 11:5-20
  - G. Antiochus Epihanes, 11:21-35
  - H. Antichrist, 11,36-45
  - I. Prophezeiungen über Israel, 12:1-13

Satan hasst das **Buch Daniel** und inspiriert deshalb zu mehr Angriffen darauf als auf jedes andere Buch der Bibel. Der Grund dafür ist, dass Daniel uns mit einer Menge an detaillierten Informationen über die Zukunft konfrontiert, die weit über die Möglichkeit einer „auf Sachkenntnis gestützte Vermutung“ hinausgeht. Entweder muss Daniel ein später Fälscher gewesen sein, oder bei seinen Voraussagen muss es sich um von einem allwissenden Gott inspirierte Prophetie handeln. Wir müssen eine wichtige Wahl treffen, was wir glauben wollen.

Der erste bekannte Angriff auf Daniel erfolgte schriftlich von dem Philosophen Porphyrios, der etwa im Jahr 233 n. Chr. geboren wurde. Er kommt zum

Ergebnis, dass das **Buch Daniel** erst im 2. Jahrhundert vor Christus verfasst worden sei, anstatt im 6. Jahrhundert vor Christus, also rund vier Jahrhunderte nach der Zeit der historischen Personen, die darin vorkommen. Daher sei das Buch Daniel vor dem Hintergrund seiner Entstehungszeit zu sehen. Damit wendet sich Porphyrios gegen die Behauptung christlicher Autoren, im Buch Daniel sei das Wirken Christi und die im Jahr 70 erfolgte Zerstörung des Tempels in Jerusalem prophetisch angekündigt. Er behauptete, dass Daniel ein Fälscher gewesen sei, der sein Buch etwa im Jahr 165 v. Chr. geschrieben hätte, um die Revolte der Makkabäer gegen Antiochus Ephiphanes zu rechtfertigen. Es ist offensichtlich, dass Porphyrios niemals das Buch gelesen hat, welches er angriff, weil das Datum, welches er gewählt hatte, nur einen Teil der Prophezeiung ausmacht, die ja auch die Träume des historischen Nebukadnezars enthält. Das meiste in Daniels Buch war zu diesem Zeitpunkt noch prophetisch.

Obwohl Porphyrios offensichtlich nicht wusste, über was er da schrieb, zitieren moderne Autoren immer noch aus seinem Angriff, den sie als maßgeblich betrachten. Porphyrios war ein neo-platonistischer Philosoph, der zu einer Zeit seine Werke schrieb, als die Christenverfolgung durch den römischen Kaiser Decius begann. Er schrieb 15 Abhandlungen „Gegen die Christen“, und es ist wahrscheinlich, dass er dies tat, um unter der damaligen Politik zu überleben.

Von dem frühen christlichen Historiker Eusebius\_von\_Caesarea wurde Porphyrios in einem Werk aus der Zeit etwa um 325 n. Chr. abgelehnt. Eusebius hatte Zugriff auf viel ältere Dokumente als die, welche wir heute haben. Der endgültige Sargnagel für die Theorie der späteren Fälschungsbehauptung kam mit der Entdeckung der Schriftrollen vom Toten Meer, zu denen auch Abschriften von Daniels Buch gehörten, die auf das Jahr 165 v. Chr. zurückgehen.

Porphyrios Werke wurden größtenteils im Jahr 448 n. Chr. auf Befehl der Regierung verbrannt. Und aus den meisten seiner Texte, die überlebt haben, zitieren andere Autoren.

Schließlich und endlich müssen all diejenigen, welche den Zeitpunkt von Daniels Prophetie in Frage stellen, mit der Tatsache leben, dass Jesus Christus sich auf sie bezog. Wenn Daniel nicht das war, was er vorgab zu sein, dann hätte sich der HERR auf einen Fälscher bezogen, um Seine eigene Lehre zu stützen. Darüber hinaus hat sich der Prophet Hesekiel in seinen Schriften zwei Mal auf das **Buch Daniel** bezogen. Somit müssten dann das **Buch Hesekiel** zusammen mit dem **Buch Daniel** abgelehnt werden. Darüber hinaus müssten sich diejenigen, die Daniel als Fälscher hinstellen wollen, versuchen, mit der Tatsache umzugehen, dass das **Buch Daniel** in der Septuaginta enthalten ist, der ältesten Übersetzung der

hebräisch-aramäischen Bibel in die altgriechische Alltagssprache, die vor dem Jahr 200 v. Chr. im hellenistischen Judentum entstanden ist.

Daniel ist sowohl von seiner Struktur als auch inhaltlich ein ungewöhnliches Buch. Die ersten 6 Kapitel sind in ihrem Wesen autobiografisch und dokumentieren die geistlichen Höhepunkte im Leben dieses Propheten. Die letzten 6 Kapitel sind Aufzeichnungen über seine Visionen und über die Zeit, in welcher sie ihm gegeben wurden. Die Visionen müssen in die Ereignisse der ersten 6 Kapitel eingeschoben werden, um die Chronologie seines Lebens zu erkennen.

Darüber hinaus sind **Dan 2:4-7:28** in der alt-aramäischen Sprache verfasst, während der Rest in hebräischer Sprache geschrieben wurde. Dies spiegelt die Tatsache wider, dass diese Kapitel sich auf die „Zeit der Heiden“ beziehen. Deshalb wurden sie in der universalen heidnischen Sprache dieser Zeit verfasst.

Die Ausgewogenheit des Buches macht die Vorhersage der Zukunft der Juden aus. Deshalb sind sie in hebräischer Sprache verfasst. Die Träume von Nebukadnezar, wie sie in den ersten Kapiteln dokumentiert sind, sagen den Kurs der heidnischen Weltgeschichte voraus. Die Visionen von Daniel, welche in den letzten Kapiteln beschrieben werden, sagen die Geschichte der Juden voraus und die der Nation Israel.

Das Letzte, was über Daniel gesagt werden muss, ist, dass obwohl ein großer Teil prophetischer Natur ist, dies nicht das zentrale Thema des Buches ist. Das zentrale Thema vom **Buch Daniel** ist Gottes Souveränität in den Angelegenheiten der Menschen und der Nationen.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#).

